

Innovative Züchtung ist der Schlüssel für ein nachhaltiges Ernährungssystem

Im Green Deal der Europäischen Union hat die EU-Kommission ambitionierte Ziele für eine klimaneutrale Zukunft der EU gesetzt. Um diese zu erreichen, müssen alle Sektoren und Branchen sowie die Konsumenten einen Beitrag leisten – so auch die Pflanzen- und hier vor allem die Sojazüchtung:

- Durch die Züchtung von standort- und klimaangepassten sowie resistenten Sorten können der ökologische Fußabdruck der Landwirtschaft sowie der Betriebsmitteleinsatz nachhaltig verringert werden.
- Ein weiteres Ziel des Green Deal sind der Schutz und die Wiederherstellung von Ökosystemen. Durch den Mehrertrag aufgrund des Züchtungsfortschritts können wichtige Naturhabitats sowie damit auch eine hohe Artenvielfalt geschützt werden. Eine Studie der HFFA Research GmbH aus dem Jahr 2021 zeigt, dass ohne die Leistung der Pflanzenzüchtung eine Erweiterung der weltweiten landwirtschaftlichen Anbaufläche um mehr als 20 Millionen Hektar nötig gewesen wäre. Das entspricht einem Artenreichtum von 8,3 Millionen Hektar Regenwald und Savannen in Brasilien, die durch die Leistungen der Pflanzenzüchtung erhalten werden konnten.
- Insbesondere Soja spielt hier eine wichtige Rolle, da ein hoher Selbstversorgungsgrad in Europa zum Schutz des Amazonas beiträgt. Gesunde und robuste Kulturpflanzen erhöhen den Selbstversorgungsgrad Europas. So können die Importmengen an Soja aus Nord- und Südamerika verringert werden.

Das zeigt: Die ehrgeizigen Ziele des Green Deal können nur erreicht werden, wenn eine innovative Züchtung gefördert wird.

Nachhaltiges Ernährungssystem braucht Züchtung und Hülsenfrüchte

Der Fleischkonsum in Europa wird in den nächsten Jahren weiter zurückgehen. Soja ist ein Hauptbestandteil für eine Ernährung auf Basis pflanzlicher Proteine und hat immenses Potenzial für ein nachhaltiges Agrar- und Ernährungssystem. Um dem Rechnung zu tragen, beschäftigt sich die österreichische Pflanzenzüchtung stark mit der Verbesserung von Standfestigkeit und Ertrag sowie der Anpassung an die Standorte und klimatische Veränderungen.

Insbesondere der Anbau und die Züchtung von Soja haben sich in den vergangenen Jahrzehnten in Österreich sehr positiv entwickelt und die Sojabohne ist mit einer Anbaufläche von 92.000 Hektar die viertgrößte heimische Ackerfrucht. Österreich ist derzeit der viertgrößte Sojaproduzent in Europa und beim Lebensmittelsoja mit einem Anteil von 40 % Lebensmittel- gegenüber 60 % Futtermittelsoja sogar europäische Spitze. Mit diesen Erfolgen in Sojaanbau und -züchtung leistet Österreich einen wesentlichen Beitrag zu einer nachhaltigeren österreichischen und europäischen Landwirtschaft.